Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

43 (27.5.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 43. Samstag den 27. Mai 1848.

Bekanntmachungen.

Den Lehr- und Stundenplan für die Gewerbschule zu Karlsruhe betreffend.

No. 13642. Dieser Plan ist von uns in der Art genehmigt worden:

I. Sommerkurs.

Montags, Nachmittags von 1—3 Uhr, I. Klasse: Freihandzeichnen;
" " 3—5 " I. " Geometrie;
Abends von halb 8 bis halb 9 Uhr, I. Klasse: Arithmetik und Geschäftsaufsätze.
Dienstags, Abends von halb 8 bis halb 9 Uhr, I. Klasse: Arithmetik.
Mittwochs, Nachmittags von 1—3 Uhr, II. Klasse: Freihandzeichnen;
" " 3—5 " II. " Geometrie;
Abends von halb 8 bis halb 9 Uhr, I. Klasse: Arithmetik.
Donnerstags, Abends von halb 8 bis halb 9 Uhr, I. Klasse: Arithmetik oder deutsche Sprache.
Freitags, Nachmittags von 1—3 Uhr, III. Klasse: Fachzeichnen;
" " 3—5 " III. " Physik und Mechanik;
Abends von halb 8 bis halb 9 Uhr, II. Klasse: Arithmetik und Geschäftsaufsätze.
Samstags: frei.
Sonntags, Morgens von 5—7 Uhr, III. Klasse: Fachzeichnen und Buchführung, und II. Klasse: Freihandzeichnen;
von 7—9 Uhr, I. Klasse: Freihandzeichnen, und II. Klasse: darstellende Geometrie.

Hiernach hat die I. Klasse Sommers 10½, die II. Klasse 10 und die III. Klasse 7½ Stunden.

II. Winterkurs.

Montags bis Freitags, wie im Sommer.
Sonntags, Morgens von 7—8 Uhr, II. Klasse: Buchführung oder Geometrie;
von 8—9 Uhr, III. Klasse: Fachzeichnen oder Buchführung, und II. Klasse: Freihandzeichnen;
von halb 11 bis 12 Uhr, I. Klasse: Geometrie, und III. Klasse: Freihandzeichnen.

Hiernach hat die I. Klasse Winters 8½, die II. Klasse 8 und die III. Klasse 6½ Stunden.

Dies wird nach bestehender Vorschrift hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 18. Mai 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
J. A. d. D.:
Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn. vdt. Kärcher.

Die Bitte des Eduard Ullrich zu Ettlingen um Bestätigung als Agent für die Kölnische Fahrniß-Feuerversicherungsgesellschaft betreffend.

Nro. 13713. Für den Amtsbezirk Ettlingen ist Handelsmann Eduard Ullrich von Ettlingen als Agent der Kölnischen Feuerversicherungs-Gesellschaft bestätigt worden; was in Gemäßheit

des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. Mai 1840 (Regierungsblatt Nro. 36) hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 19. Mai 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.:

Der vorsitzende Rath

v. Stockhorn. vdt. Neumann.

Die Besetzung einer Advocaten- und Procuratoren-Stelle bei dem Hofgerichte des Oberrheinkreises betreffend.

No. 4359. Plenum. Gemäß hohem Erlasse des Großh. Justizministeriums vom 15. l. M. No. 4133 soll bei dem diesseitigen Gerichtshofe die Stelle eines Advocaten und Procurators besetzt werden.

Indem man dies hiermit öffentlich bekannt macht, werden die etwaigen Bewerber aufgefordert,

binnen vier Wochen

ihre deßfallsigen Gesuche anher einzureichen.

Verfügt, Freiburg den 18. Mai 1848.

Großh. Bad. Hofgericht des Oberrheinkreises.

Schuldienstnachrichten.

Der kathol Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Müllen, Oberamts Offenburg, ist dem Hauptlehrer Burkart Kern in Ramsbach, Amts Oberkirch, übertragen worden.

Dem Schullehrer Häfner von Unteröwisheim ist die evang. Schulstelle zu Altlußheim, Bezirksschulvisitatur Schwetzingen, übertragen worden, weßhalb das Ausschreiben der letztern Schulstelle zurückgenommen wird.

Die mit dem Organisten- und Chorregentendienst verbundene Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule in Kirchhofen, Amts Staufen, ist dem Unterlehrer Magnus Hecht in Waldkirch, Amts Waldkirch, übertragen worden.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Geiger ist die evang. Schulstelle zu Friedrichsdorf, Bezirksschulvisitatur Neudenau, in die erste Klasse gehörig, mit dem Normalgehalte nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 1 fl. von jedem von etwa 20 Schulkindern, erledigt worden. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen bei der Großh. Markgräflich Bad. Domainenkanzlei vorschriftsmäßig zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[1] Lörrach. (Aufforderung und Ansuchen.) Nro. 13375. Steinhauer Johann Müller aus Ulmbach in Kurhessen soll eine wegen Excessen gegen ihn erkannte Strafe erstehen, sein Aufenthalsort konnte aber nicht ausgemittelt werden.

Wir fordern ihn auf, sich zum Strafvollzug dahier zu stellen, und ersuchen die geehrten Behörden, welchen der Aufenthaltsort des Verurtheilten bekannt ist, uns davon Kenntniß zu geben.

Lörrach, den 12. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

Lörrach. (Fahndung.) No. 12688. Friedrich Hecker, früher Obergerichtsadvocat zu Mannheim, ist des Hochverraths angeschuldigt, indem er mit bewaffneten Massen die bestehenden Throne und Staatsverfassungen von Baden und der übrigen deutschen Bundesstaaten umzustürzen bemüht war. Der Angeschuldigte befindet sich auf flüchtigem Fuße. Wir bitten, auf ihn zu fahnden und denselben im Betretungsfalle an uns abzuliefern. Einer Beschreibung der im Lande hinlänglich bekannten persönlichen Verhältnisse desselben wird es nicht bedürfen.

Lörrach, den 10. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

[3] Lörrach. (Aufforderung und Ansuchen.) No. 12803. Der durch seine schriftstellerischen Arbeiten bekannte Georg Herwegh, derzeit in Frankreich niedergelassen, hat am 24. April mit einer theilweise bewaffneten Masse den Rhein bei Kleinkems übergesetzt und sich hier, sowie in Blansingen, Tannenkirch und Kandern eine Erpressung von Waffen und Munition zu Schulden kommen lassen. Derselbe beabsichtigte, sich mit den hochverrätherischen Zügen der früheren Obergerichtsadvocaten Hecker und von Struve in Verbindung zu setzen, wurde aber von den Regierungstruppen bei Dossenbach in die Flucht geschlagen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Wir fordern ihn auf, weil er sich flüchtigen Fußes in das Ausland begeben, über diese ihm zur Last gelegten Vergehen dahier sich zu rechtfertigen, und bitten die geehrten Behörden, auf ihn zu fahnden und denselben im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Lörrach, den 10. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

[2] Bühl. (Aufforderung.) Nro. 17057. Schneidermeister Gabriel Lienhard von Neuweier und dessen Ehefrau Walburga geborne Knopf sind nach glaubwürdig unterstützter Anzeige heimlich nach Amerika entwichen. Dieselben werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigens gegen sie nach dem Gesetze vom 5. October 1820 wird verfahren werden.

Bühl, den 17. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

[2] Villingen. (Aufforderung.) No. 9791. Bäcker Aloys Wurfthorn von Dürrheim hat sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt und ist, dem Vernehmen nach, nach Nordamerika ausgewandert. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen zwei Monaten dahier zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach dem Gesetze über ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird.

Villingen, den 14. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Blattmann.

[2] Karlsruhe. (Fahndung.) No. 10401. Der Schreinergeselle Friedrich Gustav Christian Battermann von Linden bei Hannover hat sich der Theilnahme an den hochverrätherischen Unternehmungen im Oberlande dringend verdächtig gemacht.

Da sein Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher abzuliefern.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 9"; Statur: schlank; Haare: dunkelbraun; Augen: braun; Nase: kurz; Mund: gewöhnlich; Gesicht: oval. Er trägt einen starken, dunkelbraunen Schnurr-, Backen- und Kinnbart.

Bei seiner Entfernung trug Battermann einen dunkelgrünen Tuchrock, Turnhosen und einen braunen Schlapphut mit deutscher Cocarde.

Karlsruhe, den 15. Mai 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Urtheil. Nr. 4088. 2. Senat. In Untersuchungssachen gegen Johann Nayel von Pforzheim, wegen Diebstahls, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Johann Nayel von Pforzheim sei der Entwendung von Perlen und Edelsteinen im Gesammtwerthe von 4200 — 4700 fl. zum Nachtheile des Bernhard Herz von Stuttgart zwar für klagfrei zu erklären, dagegen sei derselbe des Funddiebstahls von Perlen und Steinen im Gesammtwerthe von ungefähr 1400 fl. zum Nachtheile des Bernhard Herz für schuldig zu erklären, und deßhalb nebst dem Ersatze des Schadens, soweit solcher noch nicht geleistet ist, zur Erstehung einer Arbeitshausstrafe von zwei Jahren, sowie zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen. V. R. W.

Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung Großh. Bad. Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Insiegel versehen.

So geschehen, Bruchsal den 29. März 1848.

Großh. Bad. Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Obkircher. (L. S.) Baumüller.

Nro. 15872. Vorstehendes Urtheil wird gegen den flüchtigen Johann Nayel hiermit öffentlich verkündet.

Pforzheim, den 18. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Dietz.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[1] Soldat Johann Christoph Klempp von Adersbach.

Signalement des Joh. Christian Klempp. Größe: 5' 5" 4'''; Körperbau: kräftig; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: stumpf; Profession: Zimmermann.

Aus dem Bezirksamt Ueberlingen.

[1] Der Gefreite Sigmund Lautenbacher aus Bilafingen, vom Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2.

Signalement des Sigmund Lautenbacher. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 4" 3'''; Körperbau: mittler; Gesicht: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: spitz.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

[1] Karl August Schäuble von Lienheim, Soldat beim 4. Infanterie-Regiment zu Mannheim.

Signalement des Soldaten Schäuble. Alter: 26 Jahre; Größe: 5' 3" 4'''; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: proportionirt.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

Thaddäus Burgert von Untermünsterthal, Gefreiter beim Infanterie-Regiment Großherzog No. 1 in Rastatt.

Signalement des Thaddäus Burgert. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 6"; Körperbau: untersetzt; Gesicht: lebhaft; Augen: braun; Haare: braun; Nase: lang.

Aus dem Bezirksamt Bonndorf.

Soldat Jakob Weiler von Grafenhausen, welcher sich unerlaubter Weise aus seinem Stationsorte Lörrach entfernt hat.

Signalement des Jakob Weiler. Alter: 25 Jahre 7 Monate; Größe: 5' 4" 4'''; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: braun; Augen: braun; Haare: blond; Nase: spitz.

Bei der Entweichung hat derselbe die volle Ausrüstung der Montur- und Armaturstücke vertragen.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Johann Friedrich Würzburger, Soldat beim 2. Infanterieregiment, welcher sich am 4. d. M. ohne Erlaubniß aus seinem Stationsorte Steinenstadt, Bezirksamts Müllheim, entfernt hat.

Signalement des J. F. Würzburger. Alter: 25⅓ Jahre; Größe: 5' 3" 3'''; Körperbau: mittler; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: schwarz; Haare: schwarz; Nase: breit.

Bei der Entweichung hat derselbe die volle Ausrüstung der Montur- und Armaturstücke vertragen.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

Johann Philipp von Bulach, Soldat beim 3. Infanterieregiment.

Signalement des Joh. Philipp. Größe: 5' 3"; Körperbau: mittler; Gesicht: gesund; Augen: grau; Haare: hellbraun; Nase: klein.

[1] Durlach. (Fahndung.) Johann Völkle von Stupferich ist des Verbrechens der Urkundenfälschung dringend verdächtig, hat sich aber der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Wir ersuchen, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Signalement des Völke. Alter: 41 Jahre; Größe: 5' 8"; Haare: schwarzbraun; Augenbraunen: braun; Augen: röthlich-grau; Gesichtsform: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: frei; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Bart: trägt keinen; Kinn: spitz; Statur: schlank. Besondere Kennzeichen: schleppt im Gehen einen Fuß nach und ist sehr kurzsichtig.

Durlach, den 24. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Dr. Roßhirt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 14612. In der Zeit vom 2. bis zum 6. Mai d. J. wurde aus der Wohnstube der Wenzeslaus Vögt's Wittwe von Ortenberg ein Paar noch ziemlich neue ausgeschnittene Frauenschuhe entwendet.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 15288. Aus der Wohnung des Jakob Brand in Odenheim wurden am 1. Mai d. J. folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein Paar goldene Ohrringe mit Perlocken. Die Ohrringe waren klein, nicht ganz rund und hatten je ein rothes Steinchen. Die daran befindlichen Perlocken waren ungefähr 1 Zoll lang, 2 Linien breit, auf der innern Seite glatt, außen mit 3 rothen Steinchen und am untern Ende mit einem beweglichen Kügelchen besetzt.

2) Zwei Fingerringe von Gold, mit glatten Plättchen, der eine davon war glatt, der andere gerippt.

3) Ein kleiner runder goldener Ohrring, woran das Schloß ein Schlangenköpfchen bildete.

Im Bezirksamt Wolfach.

Nr. 5917. Dem Uhrenmacher Christian Roth von Schapbach wurde vom 5. bis 8. März

aus seiner Wohnstube eine silberne Uhr mit römischen Ziffern, im Werthe von 12 fl., entwendet.

Im Bezirksamt Haslach.

Nro. 6150. Dem Andr. Rößler von Biereck, Gemeinde Hofstetten, wurden am Freitag den 5. Mai d. J. aus seinem Wohnhaus 170 fl. 24 kr., in Kronenthalern, Fünffrankenthalern, Guldenstücken und einiger Münze bestehend, ferner 2 Schinken, 1 Maas Milch und etwa 3 Maas Rahm entwendet.

Im Stadtamt Karlsruhe.

No. 10168. Am 11. d. M. wurde aus einem hiesigen Privathause nachstehend beschriebene Stockuhr entwendet.

Die Uhr hat eine Größe von etwa ½ Fuß, ruht auf einem roth sammetnen Boden, und ist Gestell und Gehäuse von vergoldeter Bronze. Vornen an der Uhr steht ein porcellanenes Figürchen, eine Trägerin vorstellend. Die Uhr selbst hat die Größe einer gewöhnlichen Sackuhr. Um das Gehäuse herum befinden sich kleine Verzierungen von vergoldeter Bronze.

Bruchsal. (Landesverweisung.) Eva Elisab. Rupertus von Appenhofen im bayerischen Rheinkreise, durch Urtheil Großh. Hofgerichts Mannheim d. d. 18. Sept. 1842 No. 9874, wegen Kindesmord zu 10 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt, wird in Folge eingetretener Begnadigung morgen aus diesseitiger Anstalt entlassen und des Großherzogthums Baden verwiesen.

Signalement. Dieselbe ist 41 Jahre alt, 5' 2" groß, hat blonde Haare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, breite Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, schmale Stirne, dicke Nase, proportionirten Mund, mangelhafte Zähne, spitzes Kinn.

Bruchsal, den 24. Mai 1848.

Gr. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

[1] Durlach. (Aufforderung.) Nro. 13150. Die Ehefrau des Bürgers und Bierwirths Jakob Kirchenbauer, Christina geb. Kronenwett, von Langensteinbach, welche vor einiger Zeit mit ihrem Vater, der nach Nordamerika ausgewandert ist, unter dem Vorwande, ihn bis Mannheim zu begleiten, ihren Wohnort verlassen hat und bis jetzt nicht zurückgekehrt ist, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und zu verantworten, indem sonst gegen sie nach dem Gesetze vom 5. Oct. 1820 verfahren wird.

Durlach, den 20. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Jestetten:

[1] zwischen dem Stift Rheinau und der Gemeinde Erzingen;

im Landamt Freiburg:

[1] des der Pfarrei Merzhausen auf dem Schloßgut der dortigen Grundherrschaft des Frhrn. v. Wittenbach zustehenden großen Zehntens;

[1] des der Pfarrei Merzhausen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Achern:

[1] des der Pfarrei Sasbach auf der Gemarkung Achern zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Engen:

[2] zwischen der F. Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung des Hauserhofs, Gemeinde Anselfingen;

im Bezirksamt Hüfingen:

[2] des der kathol. Pfarrei Fürstenberg in der Gemarkung allda zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gerlachsheim:

[2] des der Pfarrei Pappenhausen auf der Gemarkung Unterwittighausen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

[3] zwischen der kathol. Pfarrei Winterspüren und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Ursaul.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[1] Karlsruhe. (Brod- und Fouragelieferung betr.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesaue und die zu dem Montur-Commissariat in Ettlingen commandirten Individuen — Bruchsal, Kislau und Mannheim — und die Fouragelieferung für die Garnisonen Rastatt und Karlsruhe mit Gottesaue, innerhalb der zwei Monate Juli und August 1848, soll

am Mittwoch den 14. Juni d. J.

an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hiezu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeldlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großh. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod- (Fourage-) Lieferung für die Garnison N. N. betreffend" einzusenden, oder bis 10 Uhr Morgens an obigem Tage in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerialverfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit geworden ist, beizulegen.

Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 24. Mai 1848.

Secretariat des Großh. Kriegs-Ministeriums.

Gempp.

[1] Karlsruhe. (Brennholzlieferung.) Der Brennholzbedarf Großh. Zolldirection für den Winter 1848 auf 1849, in circa 40 Klaftern vierschühigem trockenem Waldbuchenholz bestehend, soll an den Wenigstnehmenden in Accord begeben werden.

Desfallsige Angebote sind längstens bis 9. Juni d. J. bei unterzeichneter Stelle, bei welcher die näheren Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, schriftlich einzureichen.

Vorläufig wird nur bemerkt, daß nahezu der ganze Bedarf sogleich nach erfolgter Genehmigung geliefert werden kann.

Karlsruhe, den 13. Mai 1848.

Großh. Zolldirections-Expeditur.

Barck.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] an den in Gant erkannten, zu Karlsruhe verstorbenen Sprachlehrer Johann Gottfried Aust von Tiefenhartmannsdorf in Schlesien, auf Mittwoch den 31. Mai 1848, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamts-Kanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[1] von Graben, an das in Gant erkannte Vermögen des verstorb. Küfermeisters Wilhelm Metzger, auf Donnerstag den 15. Juni d. J, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei;

[1] von Eggenstein, an das in Gant erkannte Vermögen des Joh. Mart. Erndwein, auf Donnerstag den 15 Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[2] von Neusatz, an den in Gant erkannten Wilhelm Schimpf, auf Mittwoch den 21. Juni, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[2] von Rastatt, an den in Gant erkannten Rosenwirth Karl Welz, auf Montag den 19. Juni, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Pforzheim. (Urtheil.) No. 15917. In Sachen der Maria Eva geb. Suttel in Tiefenbronn, Klägerin, gegen ihren Ehemann Egidius Jost allda, Beklagten, wegen Vermögensabsonderung, wird nach gepflogener Verhandlung zu Recht erkannt:

Es sei dem Gesuche der Klägerin um Absonderung ihres Vermögens von dem ihres Ehemannes Statt zu geben und der Beklagte in die Kosten zu verfällen.

V. R. W.

So verfügt, Pforzheim den 13. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Gräff.

Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Nr. 10617. Der vormalige Bürgermeister und Accisor Franz Karl Becker von Reichenbach hat zur Umgehung einer Gant dahier gebeten, mit seinen Gläubigern einen Borg- und Nachlaßvergleich zu versuchen. Es wird deßhalb Tagfahrt zum Borg- und Nachlaßvergleich auf

Freitag den 9. Juni l. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, wozu die Gläubiger des Franz Karl Becker unter dem Androhen vorgeladen werden, daß Diejenigen, welche nicht erscheinen, als der Mehrheit der Gläubiger beistimmend angesehen werden.

Ettlingen, den 21. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

[1] Rheinbischofsheim. (Gläubiger-Vorladung.) Nro. 5051. Die Gebrüder Johann Georg und Jakob Friedrich Gerhard von Memprechtshofen, welche im Jahr 1817 im ledigen Stande nach Amerika gereist sind, haben um Auswanderungs-Erlaubniß sowie um Ausfolgung ihres Vermögens nachgesucht.

Zur Liquidation ihrer Schulden wird daher Tagfahrt auf

Montag den 5. Juni, Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu deren Gläubiger mit dem Bemerken vorgeladen werden, ihre Forderungen in derselben geltend zu machen, widrigenfalls man ihnen von hier aus hiezu nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 15. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fingado.

[1] Karlsruhe. (Schulden-Liquidation.) Nro. 12111. Karl Pfetscher von Büchig ist gesonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 2. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, anberaumt, und haben dabei etwaige Gläubiger des Karl Pfetscher zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden kann.

Karlsruhe, den 22. Mai 1848.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

[1] Offenburg. (Schulden-Liquidation.) Nro. 15900. Klemens Kron von Urloffen, der sich als Sattlergeselle nach Nordamerika begeben, hat jetzt um Auswanderungserlaubniß nachgesucht; es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag den 13. k. M. Juni, Nachmittags 2 Uhr, anberaumt, in welcher alle etwaigen Ansprüche an den Klemens Kron anzumelden sind, widrigenfalls man zu deren Befriedigung hierorts nicht mehr verhelfen könnte.

Offenburg, den 17. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

v. Teuffel.

vdt. v. Laßberg.

[3] Kork. (Aufforderung.) Nr. 4694. Am 29. März 1847 starb hier die minderjährige Elisabetha Jockers von hier, ohne erbfähige Verwandte zu hinterlassen. Der Großh. Fiscus hat nun auf den Grund der L. R. S. 768 — 770 um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr der auf 812 fl. 18 kr. berechneten Verlassenschaft gebeten.

Etwaige Erb-Interessenten werden deßhalb aufgefordert, ihre Einreden gegen dieses Gesuch binnen 6 Wochen dahier vorzutragen, widrigens demselben stattgegeben werden wird.

Kork, den 12. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

vdt. Müller.

Mundtodt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtodt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Thomas Hatz von Oberweier — unterm 16. Mai 1848 Nr. 19919 — Aufsichtspfleger: Nikolaus Hatz von da.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[3] Jakob Reister von Ellmendingen — unterm 26. April 1848 Nro. 13816 — Aufsichtspfleger: Philipp Hauber von dort.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Karl Friedrich Mönkart von Pforzheim; unterm 20. Mai 1848 Nro. 16104 — Rechtsbeistand: Schuhmacher Karl Haberstroh von da.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] Wilhelm August Bacher von Karlsruhe; unterm 8. Mai 1848 Nr. 9693 — Vormund: Bäckermeister Franz Haf von da.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Die ledige und großjährige Karolina Weißer von Durlach — unterm 9. Mai 1848 Nro. 12127 — Vormund: Schneidermeister Philipp Egel von da.

[1] Bruchsal. (Erbvorladung.) Nr. 3769. Zur Verlassenschaft des im December 1811 zu Odenheim, Oberamts Bruchsal, im Großherzogthum Baden, verlebten Bürgers und Gerichtsverwandten Urban Joseph Henrici sind nach den vorliegenden Acten folgende Personen als erbberechtigt bezeichnet, welche sich bei der Theilungsbehörde dahier noch nicht selbst oder durch Bevollmächtigte angemeldet haben, und deren Aufenthalt unbekannt ist, durch Requisitionen auch nicht ermittelt werden konnten, nämlich:

1) Franz Henrici, Sohn des im Oesterreichischen als Arzt angestellt gewesenen Donatus Gottfried Kaspar Henrici. Dieser Franz Henrici soll als Unterofficier bei dem Großh. Badischen Regiment Neuenstein gedient, den spanischen Feldzug mitgemacht haben und seit diesem vermißt werden.
2) Katharina Henrici, Schwester des Vorigen, soll an einen Chirurgen Namens Nagy in Wien verehelicht und daselbst später als Wittwe Hebamme gewesen sein.
3) Kajetan Henrici, ein Sohn des in Aberthan, Ellnbogner Kreises in Böhmen, verlebten Bruders des Erblassers Franz Ignaz Henrici. Dieser Kajetan Henrici wird als städtischer Beamter in Prag bezeichnet.
4) Adalbert Henrici, ein Bruder des Vorigen, soll in Liebnitz, Ellnbogner Kreises, in Böhmen, seßhaft sein.
5) Karl Henrici, ebenfalls ein Bruder des Vorigen, soll Förster bei Kuttenberg im Chaslauer Kreise in Böhmen, aber mit Hinterlassung von Kindern gestorben sein.
6) Anna Henrici, eine Schwester der ad 3, 4 und 5 Genannten, geehelicht gewesene und verstorbene Fleischhackl in Bleystadt. Soll eine Tochter Namens Louise hinterlassen haben.

Diese sechs Erben oder ihre Rechtsnachfolger werden nun aufgefordert, binnen 3 Monaten sich selbst oder durch legal Bevollmächtigte zur Empfangnahme ihrer Stammerbtheile an der in circa 700 fl. bestehenden Verlassenschaftsmasse bei dem unterzeichneten Amtsrevisorat, als Theilungsbehörde, zu melden, widrigenfalls angenommen werde, als seien sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen; und es wird dann die Masse den sich gemeldet habenden Erben zugetheilt werden.

Bruchsal, den 16. Mai 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Schnaibel.

Lahr. (Gläubiger-Aufforderung.) Um den Schuldenstand des in Friesenheim verstorbenen Andreas Bühler von da genau erheben zu können, werden seine Gläubiger aufgefordert,

Montags den 29. d. M.,

Nachmittags, vor dem Notar L. Rößler auf dessen Geschäftszimmer in Friesenheim ihre etwaigen Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse unter Vorlage der Beweisurkunden schriftlich oder mündlich um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Lahr, den 15. Mai 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Blater. vdt. L. Rößler.

Kauf-Anträge.

[1] Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Gantsachen des Sonnenwirths Jos. Kurz in Sulz wurden die durch den verstorbenen Stiftungsverwalter Strobel von Offenburg ersteigerten, nachbenannten Liegenschaften von dem Großh. Oberkirchenrath nicht genehmigt,

und werden in Folge gautrichterlicher Verfügung Großh. Oberamts Lahr vom 25. März d. J. Nro. 10785

Montags den 5. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Stubenwirthshause zu Sulz im Vollstreckungswege, auf drei nacheinander folgende Martinitermine (1848, 1849 und 1850), mit 5 % vom Tage des Zuschlags an verzinslich, zahlbar, mit dem Beisatze, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird, einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt; nämlich:

	Schätzungspreis.
1 Sester — eine zweistöckige Behausung mit der Real-Schild-Gerechtigkeit zur Sonne, nebst Scheuer, Stallung, Tanzboden, Wagenschopf, Hofraum mit Pumpbrunnen und Grasgarten an der Bergstraße zu Sulz, neben Marx Burgmeier und Basilius Bauer	3300 fl.
2 Sester Acker unterm Dammen, neben Andreas Fleig jung und Johann Stippich	150 fl.
1 Sester Acker im Ernet, neben Michael Rößler und Joh. Serauer	45 fl.
2 Sester Acker in der Aue, neben Johann Kalt und dem Angewann	150 fl.
1 Sester Reben im Fuchsberg, neben Michael Rößler und Daniel Wacker	70 fl.
8 Meßle Reben und Geländ im Dammenberg, neben der Gemeinde und Math. Becherer	25 fl.
1 Sester Acker im Veronenthal, neben Fried. Kammerer und Fidel Rößler	110 fl.
2 Sester Acker in der Ebene, neben Anstößer und Jos. Wilhelm	160 fl.
8 Meßle Reben im Gebthal, neben Michael Fleig und Stephan Burgmeier	40 fl.
1 Sester 4 Meßle Wiesen in dem Salzbrunnen, Bannstöcke, neben Philipp Vetter und Cappis	60 fl.
1 Sester 8 Meßle Wiesen in der Sulzbach, neben Franz Benders Wittwe und Fidel Rößler	80 fl.
1 Sester 8 Meßle Acker im Hettigsthal, neben Landolin Fleig's Wittwe und einem Rain	170 fl.
2 Sester Acker auf dem untern Dammenberg, neben Landolin Kronauer und Jakob Kromer	80 fl.
1 Sester Acker im Dammengarten, neben Simon Wiegert und selbst	70 fl.
6⅓ Meßle Wiesen in der Breite, neben dem Bach und Anstößer	50 fl.
1 Sester 8 Ruthen Acker in der Schwarzhansenthalhalden, neben Jakob Mauch und Michael Burgmeier	65 fl.
1 Sester 4 Ruthen Acker in den langen Stücken, neben Wendelin Wilhelm's Erben und Landolin Geiger	70 fl.
1 Sester Acker im Dammengarten, neben Anstößer und selbst	70 fl.
12 Meßle Acker in der Rebhalden neben Jakob Kollmer und Andreas Rößler	40 fl.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die übrigen Bedingungen in der Versteigerungs-Tagfahrt veröffentlicht werden, und auch vorher eingesehen werden können.

Lahr, den 20. Mai 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Blater. vdt. Reich.

[1] Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 15. d. M. dahier abgehaltenen Versteigerung mehrerer den minderjährigen Kindern des verstorbenen Karl Ludwig Hanser von Neufreistett gehörigen Güterstücke hiesiger Gemarkung Eines derselben, und zwar

circa 2 Sester Acker auf der obern Höhe, neben Georg Hauß dem 3ten und Ludwig Mekle,

den Anschlag von 200 fl. nicht erreicht hat; so wird eine zweite Versteigerung desselben am

Dienstag den 13. Juni d. J.,

Abends 6 Uhr, auf dem Rathhause dahier vorgenommen werden.

Freistett, den 19. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hauß.

[1] Grötzingen, Oberamts Durlach. (Ziegelhütten- und Liegenschaftsversteigerung.) Den Ziegler Christian Henninger'schen Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. April d. J. No. 10420

Dienstags den 13. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-

hause folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Ziegel- und Trockenhütte bei der Setz, neben dem Heldenweg und Bürgermeister Krieger, einschließlich des Grund und Bodens, worauf die Gebäude stehen, zusammen circa 1½ Viertel im Maaß haltend, — tarirt zu 1000 fl.

2) Ein Viertel Acker im Hohengrund, neben Jakob Hofmann's Kindern und Peter Benz, — tarirt zu 30 fl.

3) 26 Ruthen Acker in den mittleren Hirschenhelden, neben Leonhard Walther und Johann Jakob Ehrler's Erben, — tarirt zu 50 fl.

4) 33 Ruthen Acker in den obern Hirschenhelden, neben Christian Kurz und Ludwig Kern's Erben, — tarirt zu 50 fl.

5) 8½ Ruthen Garten im untern Viertel, neben Christian Henninger und Jakob Ruf's Wittib, — tarirt zu 15 fl.

6) 28 Ruthen Acker in den Klingen, neben Johann Heilbronner und Karl Ludwig Heidt, — tarirt zu 30 fl.

7) 35 Ruthen Acker in dem mittleren Fölchle, neben Jakob Heidt und Jakob Friedr. Eppenbach's Wtb., — tarirt zu 50 fl.

8) 23½ Ruthen Weinberg im obern Gartemer, neben Ernst Walther und Georg Jakob Henninger, — tarirt zu 15 fl.

9) Die Hälfte an 1⅔ Ruthen Garten in den Hartmannsgärten, neben Jakob Künzler und Adam Arheit, — tarirt zu 3 fl.

10) 29 Ruthen Weinberg im Güntert, neben Ludwig Menning und dem Weg, — tarirt zu 60 fl.

11) 24 Ruthen Acker im Mehl, neben dem Hohlweg und Christoph Walther, — tarirt zu 25 fl.

Grötzingen, den 16. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Krieger. vdt. Detninger, Rathschr.

[3] Dötteldach, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Oberkirch vom 13. Mai d. J. No. 8060 werden aus der Gantmasse des Xaver Schremp von Griesbach

Mittwochs den 31. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause allda folgende Liegenschaften in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden; als:

1.

Ein neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung, nebst Garten und einem Stückchen Mattfeld, einers. Franz Rock, anders. Anton Schremp, rein eigen. — Gerichtlich tarirt zu 1800 fl.

2.

Die Hälfte von einer Harz- und Rußhütte, einers. selbst, anders. Christian Doll, nebst dem dazu gehörigen Geschirr. — Tarirt zu 325 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Dötteldach, den 13. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Ringwald. vdt. Bock.

[1] Neuweier, Amts Bühl. (Heugrasversteigerung.) Freitags den 2. und Samstags den 3. Juni l. J., jedesmal Vormittags 8 Uhr, wird in dem Gasthause zum Stern in Steinbach das Heugras auf den in Steinbacher Gemarkung gelegenen grundherrlichen Wiesen in schicklichen Loosabtheilungen von ungefähr einem halben Morgen und darüber öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier, den 24. Mai 1848.

Grundherrl. v. Kuebel'sches Rentamt.

Ellsesser.

[2] Gengenbach. (Zwangsversteigerung.) Dem Strumpfweber Aler Huber von hier werden Montags den 29. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Rathskanzlei versteigert werden:

1) Die obere Hälfte des Hauses Nro. 136 an der Hauptstraße hier, einerseits Jos. Kaiser's Wittwe, anders. Joseph Unmüßig.

2) Zwei Haufen Reben und ¼ Morgen Ackerfeld auf dem untern Rollen, einers. Thaddä Schuler, anders. Valentin Huber.

3) Ein Meßle Gemüsegarten im Deichelweierle, einers. Thomas Ehret's Wittwe, anders. Hieronymus Liebert.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Gengenbach, den 29. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Erhard. vdt. Stöllker.

[2] Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 9. d. M. vorgenommenen Versteigerung der Liegenschaften des ledigen Aloys Burst von Obersasbach kein Gebot geschah, so wird eine zweite Steigerung auf

Dienstag den 6. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in das Gasthaus zum Rebstock dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß der endgültige Zuschlag auf das höchste Gebot erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werden sollte.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Eine einstöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst Hofraithe, im Kammersbronn, Sasbachwalder Gemarkung, einers. sich selbst, anders. an den Weg sich ausspitzend.

2) 1½ Morgen theils Acker, theils Reutberg allda, einerseits Joseph Pfeiffer's Erben, anders. Andreas Burst.

Hierzu werden die Liebhaber eingeladen.
Sasbachwalden, den 15. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.
vdt. Vierthaler,
Rathsschr.

[3] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Gantmasse des Gustav Gerwig von hier werden bis

Montag den 29. Mai d. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden:

Gebäude.

Ein zweistöckiges Wirthschaftsgebäude in der Lammgasse, mit Bierbrauerei- und Bierschanksgerechtigkeit, sowie Bierbrauerei-Einrichtung, nebst Scheuer, Stallung, Brauhaus, Hof, mit der Durchfahrtsgerechtigkeit des derzeitigen Amtsrevisoratsgebäudes belastet, sämmtlich neben Karl Friedrich Becker und Christian Fauser.

Ein ganz neu erbauter Lagerbierkeller mit 118' langem Ueberbau, zur Wohnung eingerichtet, und circa 3 Viertel Garten am Weiherberg, neben Maurer Bürger und Lorenz Ungerers Erben.

Eine einstöckigte Seifensiederwerkstätte in der kleinen Gerbergasse, neben Kaufmann Bohnenberger und Weber Streit.

Aecker.

2 Viertel beim obern Hammer, neben Gebrüder Benckiser beiderseits.

Auf Dill- und Weisensteiner Gemarkung.

Die Hälfte an 1 Viertel 20 Ruthen im Weiherberg, neben Jakob Friedrich Bausch und Christoph Graf.

Ungefähr 1 ½ Viertel allda, neben zwei Unbekannten.

Der Zuschlag erfolgt, auch wenn derselbe unter dem Schätzungspreise bleibt.

Pforzheim, den 17. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.
A. A.
Dittler.

Offenburg. (Bierbrauerei- und Wiesfeld-Versteigerung.) Am Dienstag den 6. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in hiesigem Gemeindehause nachbenannte, in die Gantmasse des verstorbenen Bierbrauers Karl Baur von hier gehörige Realitäten einer zweiten Versteigerung ausgesetzt werden, und zwar:

1) Ein zweistöckiges, von Stein gebautes Haus mit Bierbrauerei, Scheuer, Stallung, Hof- und Vorplatz an der Hauptstraße dahier, einers. Handelsmann Valentin Nerlinger, anders. die Schlossergasse, resp. die Stadtmauer, — sammt dem vorhandenen Braukessel, zweier Kühlschiffe und fünf Bütten.

2) ½ Tauen Wiesfeld auf der Teichmatte, neben dem Gymnasiumsgut u. Karl Bauer's Kindern.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag dem höchsten Gebote ertheilt wird, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird, und daß fremde Steigerer und Bürgen sich über Zahlungsfähigkeit mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Offenburg, den 9. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

[1] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge Erlasses Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 1. April d. J. No. 3378 werden bis

Mittwoch den 21. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in dem Sonnenwirthshause vor Riersbach dahier aus der Gantmasse des Jak. Schmider dahier zu Oberharmersbach vor Wickersbach zu Eigenthum versteigert werden:

Gebäude.

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit Scheuer, Stallung, Schopf und Balkenkeller unter einem Dache, in gutem baulichen Zustande, sammt Hofraithe und Gemüsegarten, allda gelegen, von allen Seiten an sich selbst stoßend.

Ein Back- und Waschhaus, von Stein erbaut, aller Orten an sich selbst stoßend und allda gelegen.

Eine Sägmühle (Wirbelsäge) von Holz allda, stößt einers. an die Thalstraße, sonst überall an sich selbst.

Der dritte Theil von der mit Christian Schwarz und Georg Damm gemeinschaftlichen Mahlmühle, daselbst gelegen, von allen Seiten an sich selbst stoßend.

Mattfelder.

2 Jeuch und 3 Viertel allda (die Hausmatte genannt), stößt unten an den Thalbach, sonst überall an sich selbst.

2 Jeuch 3 Ruthen allda, stößt oben an die Thalstraße, unten an den Thalbach, hinten und vornen spitzt es sich aus.

2 Viertel im Roßbach, stößt unten an das Bächlein, vornen an Jakob Schwarz, sonst an sich selbst.

2 Ruthen allda, stößt unten an das Bächlein, vornen und oben an sich selbst, hinten spitzt es sich aus.

Ackerfelder.

8 Jeuch 2 Viertel und 1 Ruthe vor Wickersbach, stößt überall an sich selbst.

2 Jeuch 1 Viertel und 2 Ruthen allda, überall an sich selbst stoßend.

1 Jeuch 3 Viertel allda, überall an sich selbst gelegen.

Reutfelder.

7 Jeuch allda, stößt vornen an Christian Schwarz, oben an Verkäufer, hinten und unten an sich selbst.

3 Jeuch allda, allerseits an sich selbst gelegen.

2 Jeuch allda, einers. Christian Schwarz, sonst überall an sich selbst stoßend.

1 Jeuch allda, überall an sich selbst gelegen.

1 Jeuch allda, überall an sich selbst gelegen.

4 Jeuch allda, einers. der Weg, sonst sich selbst.

2 Viertel allda, einers. sich selbst, anders. das Bächlein, hinten Johann Baptist Hug, vornen spitzt es sich aus.

5 Jeuch im Roßbach, stößt unten an den Weg und das Roßbacher Bächlein, vornen an sich selbst, oben und hinten an Leonhard Feger.

6 Jeuch auf der Hörde, stößt unten an den Weg und an Joseph Schüle, hinten an Jakob Lehmann und Joseph Maier's Matten, vornen und oben an Georg Damm.

3 Jeuch im Wickersbach, stößt überall an Georg Damm.

Diese sämmtlichen hier beschriebenen Liegenschaften bilden ein geschlossenes Hofgut, von dem ursprünglichen Lipsenbauer'schen Hofgute erkauft, worauf ein jährliches Leibgeding mit Herbergsrecht für frühere Besitzer und ein Durchfahrtsrecht mit Holz lastet.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag nach erreichtem Schätzungspreise erfolgt, und auf den Grund früherer oberpolizeilicher Genehmigung die Steigerung der oben gedachten Realitäten theilweise, je nachdem sich Liebhaber dazu einfinden, geschehen kann; jedoch fremde Steigerer und Bürgen sich über Zahlungsfähigkeit mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Oberharmersbach, den 12. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

[2] Pforzheim. (Hausversteigerung.) Aus der Gantmasse des entwichenen Moses Bodenwieser wird in Folge Erlasses Großh. Oberamts hier vom 19. v. M. No. 13367 bis

Montag den 19. Juni l. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause versteigert werden:

Eine zweistöckige Behausung in der Scheuerngasse, neben Kammmacher Katz' Wittwe und Stricker Martin;

wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöst wird.

Pforzheim, den 6. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

B. V. d. B.:

Dittler.

Bekanntmachung.

[3] Lobenfeld. (Dienstantrag.) Bei diesseitiger Verwaltung ist die Gehülfenstelle erledigt, welche längstens binnen 3 Monaten durch einen geübten Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten wieder besetzt werden soll, und womit bei hinlänglicher Brauchbarkeit des Bewerbers ein Gehalt von 600 fl. nebst freier, jedoch unmöblirter Wohnung verbunden ist.

Wir laden daher zu baldigen, mit Zeugnissen belegten, portofreien Anmeldungen ein, und bemerken, daß je nach Umständen auch recipirte Kanzleigehülfen berücksichtigt werden, in welcher Beziehung sich auf die höchste Staatsministerial-Entschließung vom 31. October 1845 (Dom.-Verordnungsblatt IV. Abth. S. 8) berufen wird.

Lobenfeld, den 2. Mai 1848.

Großherzogliche Schaffnerei.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg